



Lebenshilfe-Geschäftsführer Volker Wahlers (rechts) und die Gäste aus Planung, Verwaltung, Politik sowie Mitarbeiter. Fotos: Holsten

# Bau ist gelebte Gemeinschaft

Richtkranz weht über einem Vorzeigeprojekt - Kooperative Kita nimmt Formen an

VON GERDA HOLSTEN

**Selsingen**. Ein Projekt, wie es hierzulande einmalig ist, schreitet mit dem Richtkranz auf dem Dach in die Phase seiner Vollendung. Die kooperative Kindertagesstätte in Selsingen nimmt Formen an. Alle Beteiligten kamen zum Feiern zusammen.

Es war ein großer Tag in Selsingen mit lauter gut gelaunten Gästen und dazu auch noch mit einem strahlend blauen Himmel. Anlass für die Feierstimmung war die mit bunten Bändern verzierte Richtkranz, die auf das Dach der neuen kooperativen Kindertagesstätte gehievt wurde.

Traditionell sind es die Zimmerleute, die solch ein Ereignis zelebrieren, so auch in Selsingen. Zimmerer Georg Wagner trug ein Gedicht in luftiger Höhe vor, nahm den obligatorischen

Schluck aus der Köm-Buddel, um diese dann symbolisch an einem Nagel zu zertrümmern, so wie es der Brauch will.

Reden gab es derer nur zwei, zum einen eine von Lebenshilfe-Geschäftsführer Volker Wahlers, zum anderen eine vom Selsinger Bürgermeister Bernd Schleßelmann. Wahlers betonte die Gemeinschaft, die hier demnächst entstünde und die schon während der gesamten Planungs- und Bauphase zu beobachten gewesen sei.

Ob mit Gemeindeverwaltung, Planungs- und Architektenbüros, ausführenden Handwerksbetrieben, Mitarbeitenden, die in etlichen Provisorien ihren Aufgaben nachgingen, und nicht zuletzt den Nachbarn, die den Lärm ertragen.

Wahlers erwähnte ganz besonders Bauleiter Gerhard Wehber und Hausmeister Timo Steffens, die „guten Seelen“ des gesamten Projektes. Selsingens Bürgermeister Bernd Schleßelmann fasste seine Grußworte in



**Mit dem obligatorischen Schluck aus der „Buddel“, die später auf dem Dach der neuen Kita zertrümmert wurde, leiteten die Zimmerleute das Richtfest ein.**

Gedichtform ab, von Geld war darin keine Rede. Es darf jedoch erwähnt werden, dass die Gemeinde Selsingen mit 3,8 Millionen Euro an diesem Projekt beteiligt ist.

In einem Jahr soll die neue kooperative Kita fertig sein und Kerstin Bachmann, die neue Leiterin der Kita „Wirbelwind“, sieht sich froh gestimmt ange-

sichts der Kooperation und der neuen Räumlichkeiten: „Im Moment ist es doch sehr beengt, doch wir sehen ja jeden Tag, wie die neue Kita wächst.“

Ihre Kollegin Eeske Claassen als Leiterin der heilpädagogischen Kita freut sich ebenfalls, „auf den Tag, wenn wir zusammenziehen und dieses große Haus mit Leben füllen.“ So wollen es die Planer in der Gemeinde Selsingen und in der Lebenshilfe, die seit etlichen Jahrzehnten in Selsingen zu Hause ist.

## 1900 Quadratmeter großer Komplex

Der gesamte Gebäudekomplex umfasst etwa 1.900 Quadratmeter, wie Annika Rossow darlegte, und wird demnächst zwei Kita-Gruppen, zwei Krippengruppen, drei heilpädagogische Gruppen sowie eine Gymnastikhalle samt Funktionsräumen umfassen, alles selbstverständlich barrierefrei. Bürgermeister Bernd Schleßelmann: „Das Ganze ist ein Vorzeigeprojekt.“